

Einladung zur Mitgliederversammlung berufsverband bildender künstler*innen berlin e.V.

Mittwoch, 08.11.2023, 18 Uhr Academie Lounge, Köthener Str. 44, 10963 Berlin





INFORMATIONEN

Der bbk berlin begrüßt seine 104 neuen Mitglieder nsgesamt 2023: 2.918 Mitglieder

Nadja Abt, Özge Acikkol, Elena Lotti Astolfi

qiao ban, Lacy Barry, Leonie Behrens, Veruschka Bohn, Paul Bowler, Tse-Wie Chen, Mateo Contreras Gallego, Katya Craftsova, Diego deCalle, Marta Dyachenko, Lotte Meret Effinger, Magdalena Emser. Tomas Espinosa, Chiara Faggionato, Merit Fakler, Nathalia Favaro, Oskar Ferschke Daniela Finke, Anna Firmberger, Fid. Fischer, Dennis Fuchs, Stefania Füldner (cylixe), Jackie Grassmann, Emma Grün, GUP-py, Shivani Hassard, Ulrike Heydenreich, Paula Hoffmann, Marc Norbert Hörler, **HUMATIC / VOOV, Anna Ilin, Agnes Immelmanr** Regine Jankowski, Florian Japp, Miriam Jung Hojin Kang, Anne Kern, Washi Kuhi, Francis Kussatz, Fabienne Lange, Alex Lebus, Chelsea Leventhal, Shira Lewis, Xiaoer Liu, Omri Livne, Lucidbeaming, John Mac Callum Frank Markowski, Markulin, Mazenett/Quiroga, Tarak Mehta, Pham Minh Duc, Jugoslav Mitevski, Esther Moises, Justina Monceviciute, Olga Monina, Gulnur Mukazhanova, Johannes Mundinger, Luka Murovec, Teoma Naccarato, Hattom Nadine Kristin, Yukiko Nagakura, Zofia Nierodzinska, Sepidar Niroomand, Nina Nowak, Katja Oberlintner, Lukas Oertel, Paula Oltmann, Yang Ou, Iz Oztat, Max Paul, Nicolas Pelzer, Charmaine Poh, Mayan Printz Benyamin Reich, Friedhelm Rettig (lunislar), Rotem Ritov, Edgardo Rudnitzky Simone Schardt, Miriam Schenkirz

Der bbk berlin trauert um seine erstorbenen Mitgliede

Frauke Schlitz, Batoul Sedawi, Da Shi

Dorothea Tuch, Mireille van der Moga

Sorina von Keyserling, Lyndsey Walsh,

Melanie Jame Walsh, Nicholas Sayer Wells,

Yan Jun White, Kazuyo Yabuuchi, Dawei Yang,

Dorothea Spiro, Tarak, Jan Timme,

Lisa van Wersch, Viktor Voi,

YIKE, Anna Zett.

Johanna Silbermann, Allison Sommers,

Joachim Friedrich Wilhelm Dinter, Angelina Gradisnik, Ursula Hoffmann, Liliana Lüzkanova, Werner Petzold, Jürgen Stock, Irmgard Suckau haltigen Strukturförderung für bildende und Etta von Cramer. Unser herzliches Beileid gilt den Familien

und Freunden.

Mitgliederversammlungsprotokoll vom 7. Juli 2023:

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist auf unsere Website unter "bbk-berlin/ Mitgliederversammlung" nachzulesen.

atzungsänderung zu den zeitlichen prgaben zum Stattfinden der Mitgliederrsammlung beschlossen:

Auf der letzten Mitgliederversammlung a 7. Juni 2023 wurde auf Antrag des Vorstands des bbk berlin e.V. der Beschluss gefasst, die Satzung des bbk berlin folgendermaßen zu

"§ 9 Die Mitgliederversammlung (2) Die ordentliche Mitgliederversammlung muss mindestens einmal jährlich stattfinden.

Entfallen ist die Festlegung auf das "erst Kalendervierteljahr", begründet mit der Er fahrung aus den durch Corona geprägter Jahren. Es wurde deutlich, dass es äußere Umstände geben kann, die eine Einberufung einer Mitgliederversammlung zu einem be stimmten Zeitpunkt unmöglich macher Daher ist die Vorgabe, dass die jährliche Mitgliederversammlung zwingend im erster Kalendervierteljahr stattfinden muss, entfallen.



BERICHT DES VORSTANDS

Im Mittelpunkt der Vorstandsarbeit standen

Kampf gegen die Altersarmut von Künstler∗innen

Die AG "Altersarmut" des bbk berlin, in der die Vorstandsmitglieder Birgit Cauer, Sylbee Kimm, Frauke Boggasch und Zoë Claire Miller mitarbeiten, hatte alle Berliner Mitglieder des deutschen Bundestages, auschließlich der AFD-Mitglieder, um ein Gespräch gebeten. Die AG hat sich mit Kevin Kühnert am 13. Juli und Annika Klose, beide SPD, am 20. Juli getroffen und am 3. August mit Ottilie Klein von der CDU. Bei den Gesprächen stand insbesondere die große Mehrheit derjenigen in der KSK Versicherten im Fokus, die faktisch vom Ausschluss der 2020 beschlossenen Grundrentenreglung betroffen sind.

Die Voraussetzung für den Erhalt einer Grundrente, in mindestens 33 Versicherungsjahren kontinuierlich 30 % des jährlich ermittelten, bundesweiten Durchschnittseinkommens zu erzielen, ist im Rahmen einer freiberuflichen künstlerischen Tätigkeit realitätsfern und nicht zu erfüllen. Ihr Einkommen ist von zu vielen nicht in Gänze beeinflussbaren und kalkulierbaren Faktoren abhängig. Daher können auch professionelle und anerkannte Künstler*innen kein kontinuierlich ausreichendes Einkommen über diesen langen Zeitraum erzielen. Damit verfehlt die Grundrentenreglung ihr Ziel, denn sie sollte dafür sorgen. dass Menschen, die ihr Arbeitsleben lang bei voller Berufstätigkeit in die Rentenversicherung eingezahlt haben, einen verbindlichen Rechtsanspruch auf Rentenzahlungen im Alter haben und damit ihre langjährige Versicherung bei unterdurchschnittlichem Einkommen honoriert wird - und nicht, dass Betroffene in die Grundsicherung mit Bedürftigkeitsprüfung und einschränkenden Regeln beim Zuverdienst geschickt werden.

Tatsächlich haben alle bisherigen Gesprächspartner*innen das damit verbundene Gerechtigkeitsproblem verstanden. Es besteht Aussicht, dass die bevorstehende Evaluation des Grundrentenzuschlags in eine Reform mündet. Langer Atem wird jedoch nötig bleiben. Vorstand und AG werden diese Gespräche fortsetzen und auch mit der Berliner Landesregierung im Sinne einer Bundesratsinitiative ins Gespräch kommen.

Wir fordern einen Kulturhaushalt, der diesen Namen verdient mit einer nach-

Zoë Claire Miller für den bbk berlin gemeinsam mit Janina Benduski vom Landesverband Freie Darstellende Künste, Franziska Stoff vom Landesmusikrat und Julia Schell aus der Koalition der Freien Szene waren maßgebliche Initiatorinnen eines Offenen Briefs an den Kultursenator Joe Chialo. Der Brief der Berliner Kulturzusammenschlüsse zum geplanten Landeshaushalt für 2024/25 vom 16. Juni fand breite Resonanz und wurde von 140 Institutionen, Verbänden und Initiativen unterzeichnet.

Nachdrücklich wurde vor Kürzungen im Berliner Kulturhaushalt gewarnt. Der dringende Appell richtete sich nicht nur an den Kultursenator sondern auch an den Finanzsenator und den Regierenden Bürgermeister selbst, um die Berliner Kulturlandschaft in ihrer Breite und Vielfältigkeit zu sichern und insbesondere den Akteur*innen der Freien Kunstszene faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.

Ein erstes kurzes Gespräch mit Senator Joe Chialo und Staatssekretärin Sarah Wedl-Wilson fand mit Vertreter*innen des Offenen Briefs, des Rats für die Künste und der Koalition der Freien Szene am 14. Juli statt. Regelmäßige Gespräche sind erforderlich.

Der Entwurf des Kulturhaushalts – ebenso des Bildungshaushalts – für 24/25 hat viele der im Vorhinein geäußerten Befürchtungen bestätigt. Zahlreiche, zum Teil existenzbedrohende Kürzungen sind vorgesehen, wie z.B. in der Kulturellen Bildung oder bei der Projektraumförderung. Für den aktuellen HH 24/25 sollen nur noch 925.000 Euro Basisförderung für 150 Projekträume zur Verfügung stehen. Das be-

deutet eine Kürzung um mehr als die Hälfte! Die meisten, für die bildendenden Künstler*innen relevanten Titel im Kulturhaushalt sind nicht unmittelbar von Kürzungen betroffen. Doch der Entwurf berücksichtigt weder dringende Mehrbedarfe noch den Reformbedarf von Förderstrukturen. Hier fordert der bbk

■ Für das kulturwerk wird eine Zuwendungserhöhung benötigt, damit insbesondere die Büros und die Druckwerkstatt steigenden Anforderungen gewachsen sein können:

■ Unsere gemeinnützige Gesellschaft kulturwerk stößt an Kapazitätsgrenzen, weil mit der Personalausstattung von 2018 besonders für das Atelierbüro und das Büro für Kunst im öffentlichen Raum die rasant angestiegene Zahl von Verfahren, Bewerbungen und zu betreuenden Standorten

nicht mehr zu bewältigen ist. ■ Die international bekannte und geschätzte Papierwerkstatt sollte jetzt in die Druckwerkstatt integriert und nachhaltig gesichert werden. Auch in anderen Teilwerkstätten, z.B. im Hochdruck, besteht generell erhöhter Betreuungsbedarf.

Deshalb wird eine Zuwendungserhöhung für das kulturwerk in Höhe von 250.00 Euro benötigt

■ Das Atelieranmietprogramm ist mit Abstand das wichtigste Förderinstrument für die bildenden Künstler*innen in Berlin. Eine Neuordnung der Atelierförderung ist aktuell notwendig. Ihr sollte wieder ein eigener Titel zugeordnet werden, im Sinne der Zielgenauigkeit von Projektentwicklungen, Transparenz, Kontrollierbarkeit der Mittelverwendung und damit der Haushaltsklarheit. Zugleich muss die Atelierförderung in den Jahren 24/25 um jeweils 3 Mio. Euro aufgestockt werden. Generell sollten die Förderinstrumente im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe und nach dem Subsidiaritätsprinzip spartenspezifisch ausdifferenziert und neu konzipiert werden.

■ Die Berliner Bezirke sollten eigene Mittel für die Auslobung und Realisierung von Projekten der Kunst im Stadtraum erhalten. ■ Die Bewerbung auf Arbeits- und Recherchestipendien für bildende Künstler*innen sollte nun endlich unter denselben Bedingungen wie in anderen Sparten und ohne Einschränkungen erfolgen können. Die willkürliche Bewerbungssperre in der Bildenden Kunst, welche die Zahlen der Antragsstellenden künstlich niedrig hält, muss endlich abgeschafft werden.

Zum Thema "Atelierförderung / Arbeitsraumprogramm" fand unter Teilnahme von Frauke Boggasch, Martin Schwegmann und Bernhard Kotowski ein ausführliches Gespräch mit den kulturpolitischen Sprecher*innen von SPD und CDU, Melanie Kühnemann-Grunow und Dr. Robbin Juhnke am 3. Juli statt. Die Forderung nach einem eigenen Titel für das Atelieranmietprogramm, statt des undifferenzierten Titels "Arbeitsraumprogramm" wird inzwischen auch vom Sprecher*innenkreis der Koalition der Freien Szene vertreten, in dem der bbk berlin seit Juli von Zoë Claire Miller repräsen-

Zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Rundbriefs sind die parlamentarischen Haushaltsberatungen noch nicht abgeschlossen, Tendenzen haben wir kommentieren können, Ergebnisse werden wir digital veröffentlichen.

Was wir für wichtig erachten: Stiftung Kunstfonds reformieren

Auf der Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst am 22. Juli 2023 haben Birgit Cauer und Zoë Claire Miller den bbk berlin als Stimmführerinnen vertreten, wieder mit der zweithöchste Stimmenanzahl nach dem BBK-Bundesverband in der Berufsgruppe – BG I. Zoë Claire Miller hat u. a. die Forderung nach einer durchgreifenden Reform der Stiftung Kunstfonds thematisiert. Mit zahlreichen Beispielen für die Fragwürdigkeit, Intransparenz und Korruptionsanfälligkeit der bislang von der Verwertungsgesellschaft geduldeten Förderpraxis insbesondere der Stiftung Kunstfonds hat sie diese Forderungen konkretisiert. Die Reaktion der angesprochenen Verantwortlichen war kühl bis ablehnend, unter einigen der anwesenden Mitglieder jedoch gab es für die geäu-Berte Kritik deutlich Zuspruch. Auch hier: langer Atem wird nötig sein, bevor sich wirklich etwas an den verkrusteten Strukturen ändern

Birgit Cauer setzte sich für die Interessen bildender Künstler*innen u.a. bei der anstehenden Neuordnung des Verteilplans im Hinblick auf die Einnahmen der VG im Bereich Social-Media ein. Sie möchte erreichen, dass der bbk berlin zukünftig in den jeweiligen Arbeitsgruppen und Gremien mitarbeiten kann. Auf der Mitgliederversammlung der VG suchte sie daher das Gespräch mit Vertreter*innen anderer Verbände, um eine Basis für gemeinsame Forderungen trotz Differenzen zwischen den Interessen der einzelnen Berufsgruppen zu finden und zu formulieren.

Ein Kulturfördergesetz für Berlir

Ziel der Initiative Kulturfördergesetz ist, dass den Akteur*innen der Berliner Kultur auf einer gesetzlicher Grundlage Mitsprache in der kulturpolitischen Gestaltung, in der Stadtentwicklung und -planung gewährleistet wird. Ebenso sollen Ansprüche auf soziale und infrastrukturelle Mindeststandards geregelt werden. Der bbk berlin arbeitet mit Sylbee Kim, Wibke Behrens und Bernhard Kotowski aktiv mit. Im Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD findet sich das Stichwort "Kulturfördergesetz" wieder, jedoch ohne Hinweise zu einer konkreten Ausgestaltung.

chutz vor Diskriminierungen und sexueller Belästigung, Förderung von Diversität und Respekt

Dazu hat der Vorstand zahlreiche Aktivitäten entfaltet und Arbeitsgruppen einge-

Unter Mitarbeit von Frauke Boggasch gibt es die AG CSA - Counter Sexism & Abuse, die neue Ökonomien der digitalen Reproduals langfristiges Ziel plant, im bbk berlin eine zierbarkeit und Möglichkeiten in der eigene Anlaufstelle bei Erfahrungen mit sexueller Diskriminierung und Belästigung aufzubauen, die bildenden Künstler*innen nutzen können. Die Gruppe hat sich bereits mit "Engagement Arts" aus Belgien ausgetauscht, ist zudem mit der Vertrauensstelle Themis in Kontakt. Im Herbst führt die AG einen Work-

shop zu diesem Themenkomplex durch. An unsere Mitarbeitenden im Verband und seiner Gesellschaften richten sich bis in den 🚪 talen Plattformen für bildende Künstler*innen Oktober hinein Sensibilisierungs- und Antidiskriminierungsworkshops, um sie zu befähigen, andere und sich selbst vor Diskriminierungen dende Künstler*innen zu untersuchen. zu schützen. In den Folgejahren werden diese

und Entwicklungen diskutiert. Die Einrichtung einer Beschwerdestelle im Sinne des allgemeinen Gleichstellungsgesetzes für unsere Mitarbeitenden steht unmittelbar bevor. Dazu wird mit dem gemeinsamen Betriebsrat für bbk berlin, bildungswerk und kulturwerk eine Betriebsvereinbarung geschlossen.

berufsverband bildender künstler*innen berlin

Nach dem Muster der Vertrauensstelle Themis für die Darstellende Kunst setzt sich der Vorstand insbesondere in Zusammenarbeit mit Wibke Behrens für eine Beratungsstelle ein, für die Menschen, die in Berlin mit Bildender Kunst zu tun haben und sexuelle Belästigung erfahren. In der Mitgliederversammlung können wir berichten, ob der Vorstoß, dafür eine Finanzierung im Landeshaushalt ab 2024 zu ermöglichen, Erfolgsaussichten hat.

Breaking News: BKM kündigt Mindesthonorare an

Der Deutsche Kulturrat meldete am 22. September 2023, dass die Kulturstaatsministerin Claudia Roth MdB auf der Mitgliederversammlung des Kulturrats ankündigt hat, dass die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen ab dem kommenden Jahr für Leistungen von freiberuflich arbeitenden Künstler*innen Honorare mindestens in Höhe einer Honoraruntergrenze zahlen müssen.

Alle Berufs- und Interessenvertretungen der Künstler*innen fordern seit Jahren eine Reglung zur angemessenen Bezahlung freiberuflich arbeitender Künstler*innen. Für die bildenden Künstler*innen ist neben den sogenannten Basishonoraren für künstlerische Leistungen eine Zahlung von Ausstellungshonoraren, wie in den Berliner Kommunalen Galerien beispielhaft realisiert, von großer Bedeutung. Das Jahreseinkommen von Künstler*innen liegt mit ca. 15.000 Euro deutlich un ter dem Durchschnittseinkommen in Deutschland. Wird die Ausstellungspraxis in der Bildenden Kunst zukünftig überall angemessen honoriert, wäre das ein wichtiger zusätzlicher Schritt zu einer gerechteren Einkommensbildung für die Künstler*innen.

Die Nachricht der BKM begrüßen wir und erwarten, dass auch Ausstellungshonorare in den vom Bund geförderten Kultureinrichtungen als wichtiger Baustein zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage von Künstler*innen in die Reglung miteinbezogen werden.

Die Transformation von bbk berlin, kultur- und bildungswerk, ihre zeit[.] gemäße Organisation und strukturierte Arbeitsprozesse

Unter dem wichtigen Gesichtspunkt, dass mit Dr. Elfriede Müller und Bernhard Kotowski zwei langjährige leitende Mitarbeitende im kommenden Jahr aus Altersgründen ausscheiden werden, stellt sich der Vorstand dieser Aufgabe. In Zusammenarbeit mit einer den Prozess moderierenden Organisationsbera terin werden bis zum Jahresende mehrere Transformationsworkshops mit dem Vorstand mit den einzelnen Organisationseinheiten und mit allen Mitarbeitenden der Büros und Werk stätten gemeinsam gestaltet. Auf die Ergeb nisse können wir gespannt sein.

Frauke Boggasch und Zoë Claire Miller



"Unchained: KI, Krypto & Kunst" Veranstaltung am 1. und 2.09.2023. © Felicia Meynersen

bildungswerk des bbk berlin

Allmählich neigt sich ein sehr erfolgreiches Jahr seinem Ende: Bis Mitte Dezember 2023 werden wir insgesamt rund 170 Seminare und Workshops – ESF-geförderte Kurse, fachliche Werkstattkurse und Online-Veranstaltungen im Rahmen Digitaler Campus - durchgeführt sowie weit über 200 Basiscoachingstunden von einem Pool aus 82 Dozent*innen realisiert haben. Insgesamt werden daran knapp 1.400 Künstler*innen und Künstler teilgenommen

Auch das am 30. September zu Ende gegangene ESF-Projekt "Professionalisierung von bildenden Künstler*innen in der Kunsthauptstadt Berlin" mit Start am 1. Juni 2022, - für das bildungswerk immerhin das siebte ESF-geförderte Projekt seit 2009 – war das bislang erfolgreichste: Alle Projektziele übertrafen mit den insgesamt 180 Seminaren und Workshops in nur 15 Monaten die Erwartungen auch in Zahlen der Teilnehmer*innen und ihren voraussichtlich 10.000 Stunden.

Neben den bewährten Kursen im Rahmen des ESF und unseren Workshops in den Werkstätten des kulturwerk des bbk berlin, findet vom 1. November 2023 bis 1. März 2024 zum zweiten Mal der Digitale Campus statt.

Seit Sommer 2023 sind neben Lucy Teasdale, Michael Nittel auch Laura Russy und Felica Meynersen Teil des Teams.

Unchained: KI, Krypto & Kunst - Über

bildenden Kunst

Die Veranstaltung vom bildungswerk des bbk berlin fand am 1. und 2. September 2023 im Radialsystem statt.

Frauke Boggasch und Wibke Behrens betonten in ihrer Begrüßung das Ziel der Veranstaltung, das transformative und auch subversive Potential von KI, Krypto und neuen diginär und multiperspektivisch von und für bil-

In allen Diskussionen wurde klar: Mit der Workshops thematisch wieder aufgegriffen 📕 Entwicklung von KI verbinden sich Hoffnungen

und Befürchtungen. Doch nur, wer die strikte Zweiteilung zwischen richtig und falsch überwindet, kann neue Potentiale entdecken und die Weichen für die Nutzung von KI frühzeitig stellen. "Es ist alles im Fluß" - war immer wieder ein Satz, der fiel. Dazu lud das bildungswerk mehr als 25

Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen und Herkünfte ins Radialsystem. Zum Auftakt bot eine Podiumsdiskussion im Dialog mit dem Publikum eine spannende Momentaufnahme der unterschiedlichen Möglichkeiten, die sich für die künstlerische Praxis durch das Web 3.0 und technologischen Fortschritt eröffnen.

Am Folgetag lenkte ein vielfältiges Programm aus praxisorientierten Präsentationen und Workshops den Blick von der Kunstproduktion auf konkrete Praxisfelder von Kurator*innen, Wissenschaftler*innen, Galerist*innen und Kunstsammler*innen. Gemeinsam wurde an Fallbeispielen gearbeitet und die eigene künstlerische Perspektive gestärkt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine kulturpolitische Verortung, moderiert von Wibke Behrens. Expert*innen und bilden den Künstler*innen diskutierten über konkrete kulturpolitische Schritte und mögliche Handlungsaufforderungen auch unter sozial-ökonomischen Aspekten.

Unterstützt wurde die zukunftsweisende Veranstaltung durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt in Kooperation mit dem Radialsystem und der Kulturpolitischen Gesellschaft Berlin-Brandenburg. Kultursenator Joe Chialo übermittelte ein Grußwort, in dem er betont, die Veranstaltung des bildungswerk des bbk berlin könne aktueller nicht sein.

Mit mehr als 200 Besucher*innen fand "Unchained" regen Zuspruch. Zudem nahmen am Rahmenprogramm vom bildungswerk mit Workshops zu KI, ChatGPT und NFT mehr als 50 bildende Künstler*innen erfolgreich teil.

Wibke Behrens, Geschäftsführung

Abschied von Dr. Martin Schwegmann, Atelierbeauftragter für Berlin

Mit dem 31. August 2023 ist Dr. Martin Schwegmann aus seiner Funktion als Atelierbeauftragter aus dem kulturwerk des bbk berlin ausgeschieden - zu unserem grössten Bedauern und auf eigenen Wunsch.

Wir bedanken uns hier noch einmal für seine hartnäckige, qualifizierte und erfolgreiche Arbeit! Erfreulicherweise bleibt uns Martin beratend noch bis Ende November erhalten.

Dr. Martin Schwegmann: "Ende August habe ich mein Amt als Atelierbeauftragter für Berlin nach 6,5 Jahren niedergelegt. Ich bleibe bis Ende November dem Atelierbüro als strategischer Berater erhalten.

Ich danke dem Atelierbüro, dem Kulturwerk und dem bbk berlin für die äußerst vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit. Wir konnten gemeinsam viel bewegen! Für mich ist es jetzt Zeit, mich beruflich

weiterzuentwickeln. Nach 6,5 Jahren auf Bezirks- und Landesebene, werde ich mein Wissen und meine Erfahrung auch darüberhinaus anwenden. Beratend für Kommunen und Organisationen im Bereich nachhaltige Stadtentwicklung, Klimaschutz, Partizipation und kooperative Stadtentwicklung. Weiterhin werde ich u.a. als Mitglied des

"Runden Tisch Liegenschaftspolitik" und Vorstand des "Stadt Neudenken e.V." auch in Berlin weiter an einer transparenten, kooperativen und klimagerechten Stadtentwicklung weiterarbeiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den eindrucksvollen Menschen bedanken, mit denen ich in den letzten 6 Jahren vertrauensvoll zusammengearbeitet habe. Vielen Dank!

Es ist unbestreitbar, dass die Berliner Ate lier- und Arbeitsraumförderung auch in Zukunft das zentrale Instrument für eine unabhängige und starke Kunst-, und Kulturszene ist. Hierzu braucht es u.a. spartenspezifische Titel, insbesondere für die Atelierförderung.

Wir haben in den letzten Jahren hart gearbeitet, das Fördersystem resilient und bedarfsnah aufzustellen und zu erhalten. Es braucht endlich wirkliche Instrumente, die Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen. Aktive Ankaufspolitik, Genossenschaftsanteilsförderung auch für Atelierhäuser, Baukostenzuschüsse, zielgruppenkonforme Bürgschaftsprogramme. Krise ist immer - habe ich in letzter Zeit

das Gefühl. Es zeigt sich daher aus meiner Sicht besonders deutlich, dass es Strukturen braucht, die jenseits von politischen und wirtschaftlichen Konjunkturen resilient sind, also solche, die man nicht beim nächsten Regierungswechsel oder Haushaltsloch auswech seln oder verkaufen kann, die möglichst nah an den Nutzenden sind. Ich werde in der mir zur Verfügung steher

den Zeit zusammen mit dem Atelierbüro weiter an diesen Zielen arbeiten."

Bis zur Neubesetzung der Stelle übernimmt der Geschäftsführer Bernhard Kotowski kommissarisch als ehemaliger Atelierbeauftragter die Leitung des Atelierbüros.

Andrea Huyoff - die neue Leiterin der medienwerkstatt im kulturwerk

Andrea Huyoff wuchs in Ostdeutschland auf und lebt in Berlin und Rosow. Sie studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und schloss 2005 ihr Studium an der Universität der Künste in Berlin ab. Sie bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst unter Verwendung digitaler Medien mit, ist Spezialistin für die Kommunikation visueller Ideen durch Computer, Digitalkamera und hybride Praktiken mit einer Basis in Fotografie und Film als Medium zur Schaffung von Kunst. Ausgebildet in analoger Fotografie, Film, Skulptur und Malerei hat sie Erfahrung als Kamerfrau, im Schnitt und der Postproduktion.

Die künstlerische Arbeit von Andrea Huyoff umfasst neben einer multidisziplinären Solopraxis auch umfangreiche Kooperationen als CargoCult - www.cargocult.de. Das Künstler*innen-Kollektiv CargoCult wurde 2012 in Berlin im Rahmen eines staatlichen Programms zur Integration von Arbeitslosen gegründet und ging hauptsächlich Kollaborationen mit Frauen mit Migrationshintergrund ein. Das Kollektiv recherchiert in und um den jeweiligen Aktions- und Ausstellungsort, entwickelt ortsspezifische Verstrickungen und erforscht utopisch-visionäre Praktiken mit den Mitteln der Kunst, z.B. mit einer eigenen Enzyklopädie. 2019 war Andrea Huyoff mit CargoCult Gastdozentin an der Muthesius Kunsthochschule Kiel und 2022/23 als Dozentin an

der Weißensee Kunsthochschule Berlin. Sie freut sich sehr auf ihre Arbeit in der Medienwerkstatt und wünscht sich den Anschluss an aktuelle Entwicklungen in den Neuen Medien, ohne den Anschluss an die digitalen und analogen Vorgänger-Medien zu verlieren. Sie ist begeistert von der Arbeit, die Lioba von der Driesch zusammen mit den Mitarbeiter*innen Ilka Forst, Manfred Miersch und Jo Zahn geleistet haben, indem sie diese tolle Werkstatt peu à peu aufbauten. Hier kann man sowohl 16 mm Filme analog schneiden,

kunft wird sich die Realität erweitern und es werden AR/R-Projekte möglich sein. Die Greenbox, das Studio, Schnitt- und Arbeitsplätze sind ein großzügiges Angebot an alle in Berlin lebenden Künstler*innen, um ihre Visionen zu verwirklichen. Gerne will die Medienwerkstatt expandieren und umziehen, um größere Studios auch

VHS und Film abtasten als auch 3D scanner

und drucken durch Photogrammetrie. In Zu-

für die Audioproduktion anbieten zu können. Daran ganz aktiv mitzuwirken hat sich Andrea Huyoff vorgenommen. Andrea Huyoff ist Mutter zweier Kinder.



Andrea Huyoff © Julia Bachor

Nina Korolewski (Geschäftsstellenleitung)

tel 030 230 899-0 · fax 030 230 899-19

tel 030, 230 899-11 · fax 030, 230 899-19

tel 030.551 472-84 · fax 030.614 015-74

medienwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Büro für Kunst im öffentlichen Raum

tel 030 230 899-30 · Martin Schönfeld

tel 030.230 899-72 • Britta Schubert

tel 030.230 899-72 · Katinka Theis

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin

Sprechzeiten nach Vereinbarung

im kulturwerk des bbk berlin

Diana Hau, Doris Redmann, Alice Münch (Geschäftsstelle)

Ute Weiss Leder (Presse/Öffentlichkeitsarbeit)

info@bbk-kulturwerk.de · www.bbk-kulturwerk.de

Öffnungszeiten: Mo 13-20 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr

tel 030.230 899-31 · Dr. Elfriede Müller (Leitung)

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Mittwoch, 08.11.2023 um 18 Uhr Ort: Academie Lounge Köthener Str. 44, 10963 Berlin

Liebe Künstler*innen,

zur zweiten Mitgliederversammlung des bbk berlin in diesem Jahr am 8. November lädt der Vorstand Euch ganz herzlich ein. In den vergangenen Monaten haben die Veränderungen in der Berliner Politik durch die Wahlwiederholung die Arbeit geprägt. Viele Gesprächstermine zum Kennenlernen der neuer Ansprechpartner*innen im Senat haben Vor stand, Geschäftsführung und die Büros über den Sommer wahrgenommen und den neuen Doppelhaushaltsentwurf aufmerksam begleitet und kommentiert. Zurzeit finden die ersten Le-

sungen zum Haushalt statt. Im Newsletter berichten wir darüber – leide auch über aktuelle Kürzungsvorhaben, von denen besonders die Freie Szene betroffen sein soll. Proteste sind beim Kultursenator angekommen. Noch ist nichts endgültig entschieden, z. B. ob die Projekträume und -initiativen so drastisch in der Förderungen gekürzt werden wie befürchtet. Der bbk berlin steht soli darisch an der Seite der Freien Szene.

Das Atelierprogramm ist unmittelbar nicht gefährdet - muss allerdings dringend sachgerecht reorganisiert werden. Einige Standorte jedoch stehen immer wieder auf der Kippe wie das Beispiel Sigmaringer Str. 1 zeigt, weil der politische Wille zum Erhalt nicht eindeutig formuliert wird. Es ist ein stetiger Kampf um Räume für die freie künstlerische Produktion und auch dort rufen wir Euch zur Solidarität mit den Kolleg*innen auf! Im Vorstandsbericht findet Ihr weitere Informationen.

Bitte kommt zur Mitgliederversammlun denn dort können wir mit Euch die aktuellen Haushaltsentscheidungen diskutieren.

Wir freuen uns, wieder eine Kinderbetreu ung zur MV anbieten zu können. Wer diese in Anspruch nehmen möchte, sollte sich bitte frühzeitig in der Geschäftsstelle melden unter info@bbk-berlin.de

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

Top 1. Eröffnung und Begrüßung Top 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

nach § 9 der Satzung Top 3. Wahl einer Versammlungsleitung und

der Protokollführung

Top 4. Bericht des Vorstands Top 5. Diskussion zu Top 4 Top 6. Neuwahl eines weiteren

Vorstandsmitglieds Top 7. Neuwahl der Fachkommission für Kunst im öffentlichen Raum Top 8. Neuwahl der Aufnahmekommission

Wir bitten Euch um zahlreichen Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand des bbk berlin e.V.:

Vorstand des bbk berlin e.V.:

Johannes Büttner, Birgit Cauer,

im Kulturwerk des bbk berlin

(Ateliersofortprogramm)

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin

tel 030,230 899-20 · Jana Burkhardt

atelierbuero@bbk-kulturwerk.de

Büro für Künstler*innen-Beratung

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin

tel 030,230 899-15 · Nina Korolewski

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Office for artist consulting

welcome@bbk-kulturwerk de

Öffnungszeiten: Di 10-13 Uhr, Do 13-16 Uhr

tel 030.230899-21 · N.N. (Atelierbeauftragte*r)

tel 030.230 899-22/23 · Birgit Nowack / Anna Fieg

(Mietpreisgebundene Ateliers und Atelierwohnunger

Sylbee Kim, Raul Walch

Atelierbüro

Frauke Boggasch, Zoë Claire Miller - Sprecherinner

Top 9. Verschiedenes

Frauke Boggasch, Zoë Claire Miller – Sprecherinnen, Johannes Büttner, Birgit Cauer, Sylbee Kim und Raul Walch

Beratungsservice für Mitglieder

Steuerberatung:

Frau Susanne Haid

Sozial- und Rechtsberatung: echtsanwalt Achim Bedenk

Herr Dr. Klier, Frau Hobohm, Herr Vog

Wir bitten um telefonische Anmeldung in der

1 - 2 x monatlich, mittwochs von 11 - 15 Uhr.

Versicherungsberatung, Beratung im

Schadensfall, Altersrentenberatung

Mitglieder des bbk berlin sollten, bevor sie

Versicherungsverträge abschließen, die ihre

Berufsausübung tangieren, unsere Versiche-

Wir bitten um telefonische Anmeldung in der

Geschäftsstelle unter: 030.230 899-0

rungsberatung in Anspruch nehmen.

Geschäftsstelle unter: 030.230 899-0

bbk berlin Geschäftsstelle

Mitgliederbetreuung

1 x monatlich, donnerstags 11 - 13 Uhr.

Für diejenigen Mitglieder des bbk berlin,

die unseren Bankeinzugsservice nutzen:

Möglich ist folgende Zahlweise: jährlich,

hohen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

oder per E-Mail: info@bbk-berlin.de

Studententarif im bbk berlin

können. Wir informieren Sie gern!

stelle für Mitglieder erhältlich.

Offene Beratung-

sangebote für

alle bildenden

Künstler*innen

Atelier-/Mietrechtsberatung

Rechtsanwalt Johann H. Lütl

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17 - 1

Uhr ohne Voranmeldung zurzeit ausschließlich telefonisch unter 030.230 899-42

Büro für Künstler*innen-Beratung

Orientierungsberatung / Sozialberatung

Das Büro berät bildende Künstler*innen aus

stadt zurechtzufinden. Die Beratungen sind

Orientation consultation / Social consultation

The office offers advice to visual artists from

Germany and abroad, who want to start their

most important questions about working as a

professional artist and helps artists to orien-

tate themselves in the art city of Berlin. Con-

Bei der VG Bild-Kunst sind die Tarife für Re-

produktionsrechte und Auflagenhöhen in der

Website aktualisiert. Da die Bewerbungsver-

line zu realisieren sind, werden Wettbewerbe

Preise, Residenzen, Projektförderungen, Aus-

schreibungen für Kunst im öffentlichen Raum

sowie Stellen an Hoch- und Fachschulen nur

scheinen, melden Sie sich bitte bei uns.

fahren fast ausschließlich digital bzw. on-

sultations are free of charge.

Termine nach Vereinbarung unter:

Berliner Niederlassung zu erhalten:

Köthener Str. 44 · 10963 Berlin · 2. OG

tel 030.230 899-15 oder per Mail:

welcome@bbk-kulturwerk.de

Tarife Urheberrecht

www.bildkunst.de

career in Berlin. It offers support with the

keit in Berlin aufnehmen. Es gibt Hilfestellung

bei den wichtigsten Fragen zum Künstlerberuf

und unterstützt dabei, sich in Berlin als Kunst-

im kulturwerk des bbk berlin

Office for artist consulting

Nina Korolewski

kostenfrei.

Der bbk berlin bietet Studierenden der

Bildenden Kunst die Mitgliedschaft durch den

ermäßigten Mitgliedsbeitrag von 30 Euro im

Jahr an, sodass auch sie eine adäquate Ver-

tretung ihrer beruflichen Interessen finden

1/2 jährlich, 1/4 jährlich. Abweichende oder

monatliche Einzugstermine sind wegen des

Künstler*innen, die eine E-Mail Adresse habei

mögen uns diese bitte mitteilen. So sind Sie

NEU: mittwochs 9:30 - 12 Uhr ohne Anmeldu telefonisch 030.230 899-29 und 12 - 14 Uhr mit vorhergehender Anmeldung in der Geschäfts

stelle unter: 030.230 899-0

Atelier für Analoge Fotografie Cotheniusstraße 5 · 10407 Berlin tel 0176.431 055 69

Naunystraße 38 · 10999 Berlin tel 030.615 64 64

Oranienstraße 173 · 10999 Berlin tel 030.614 38 47 · www.farben-kacza.de

Druck auf Glas, Holz und Metal Lausitzer Str. 10 · 10999 Berlin-Kreuzberg

Hobbyshop Wilhelm Rüther

auf rabattfähige Artikel für

Musterverträge und AGB Die Honorar- und Tarifkommission der Fachgruppe Bildende Kunst der ver.di hat ein Vertragswerk für die professionelle Arbeit bilden Gottschedstraße 26, 13357 Berlin der Künstler*innen entwickelt. Musterverträge Tel.: 030 510 599 90 mit Erläuterungen in gedruckter Form und auf Online-Shop: https://peters-art.de/ CD-ROM sind für 7,50 Euro in der Geschäfts-

Kaiserin-Augusta-Allee 16-24

ooesner GmbH Mitglieder des bbk berlin können für ihre

Kosten: pro Rahmen und Woche 1 Euro

Ort: Köthener Str. 44 · 10963 Berlin Tel 030.230899-30 oder

IMPRESSUM

Bernhard Kotowski, Ute Weiss Leder Gestaltung: Miriam Humm Satz: Ute Weiss Leder

Der bbk berlin konnte bei einigen Händlern für

seine Mitglieder Sonderkonditionen erzielen. Die aufgeführte Firmen bieten gegen Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweises Preisnach-

lässe von 5 - 20 %, jedoch nicht für Sonderangebote, Rabattaktionen oder Staffelpreise. Analog Fineprint Service

Mitgliederrabatt

für Künstlerbedarf

fineprintservice@marcstache.com www.fineprintservice.de

www.bilderrahmen-neumann.com

Goltzstrasse 37 · 10781 Berlin

Steinmetzstr. 4 · 10783 Berlin tel 030 30 20 67 50 · verlag@krautin.com

tel 030.690 36-0 · info@modulor.de www.modulor.de Peters Art Künstlerbedarf Online Shop

Lagerhaus und Kraftverkehr Kunst

70 x 100 bis DIN A0, schwarz, silber und Buche direkt bei boesner ausleihen. Die Organisation über die Zentrale in Berlin-Marienfelde, Abho-

Die Künstler*innen-Datenbank für Kunst Raum

Kunst im öffentlichen Raum / Kunst am Bau bbk berlin bewerben.

per E-Mail: kioer@bbk-kulturwerk.de

tel 030.261 27 51 oder Download: Wettbewerbe und Ausschreibungen "Open calls" werden regelmäßig auf unserer

Druck: Franz Pruckner Grafische Werkstatt, 2023

Bilderrahmen Neumann

tel 01577 409 8865 · info@glastrix.com www.glastrix.com

www.hobbyshop.de KRAUTin Verlag

Künstlerbedarf, Modellbau, Design etc. Prinzenstraße 85 · 10969 Berlin

Für die Inanspruchnahme des 10 % Rabatts ist ein Kundenkonto erforderlich: https://petersart.de/account#show-registration

TANDEM Stützpunkt Berlin

www.tandem-kunst.de

Leihrahmen in Kooperation mit der

der Größen: 30 x 40, 40 x 50, 50 x 70, 60 x 80, burg möglich.

jedoch auf je 4 Wochen begrenzt. Kontakt für den Verleih: Nunsdorfer Ring 31 · 12277 Berlin tel 030.756 567 33 · berlin@boesner.com

Künstler*innen in Berlin, die in den Bereichen die Künstler*innen-Datenbank des Büros für Kunst im öffentlichen Raum im kulturwerk des

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin tel 030,230 899-0 · fax 030,230 899-19 info@bbk-berlin.de • www.bbk-berlin.de

contact@bilderrahmen-neumann.com

Bronzegießerei F. Herweg Möckernstraße 68 · 10965 Berlin

www.bronzegiesserei-herweg.de

Glastrix - Werkstatt für Digitalen

für uns auch kurzfristig und aktuell erreichbar. Sollte sich Ihre postalische Adresse durch Umzug ändern, melden Sie es bitte zeitnah i der Geschäftsstelle unter: tel 030.230 899-0

https://krautin.com/bbk-berlin/

10553 Berlin · tel 030.695 331 55

Ausstellungen professionelle Bilderrahmen lung auch im Prenzlauer Berg und Charlotten-

dem In- und Ausland, die ihre berufliche Tätigim öffentlichen

tätig sind, können sich um die Aufnahme in

edaktion: Frauke Boggasch, Zoë Claire Miller,

noch auf der Website veröffentlicht. Wir raten Künstler*innen, die Bedingungen aufmerksam zu lesen. Sollten Ihnen Verfahren unfair er-

berufsverband bildender künstler*innen berlin e. V.

Medienwerkstatt

im kulturwerk des bbk berlin

Andrea Huyoff (Leitung)

Mariannenplatz 2 · 10997 Berlin

Ute Weiss Leder (Presse/Öffentlichkeitsarbeit) info@bbk-berlin.de · www.bbk-berlin.de Tochtergesellschaft kulturwerk des bbk berlin GmbH

Bildhauerwerkstatt im kulturwerk des bbk berlin Osloer Straße 102 · 13359 Berlin Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-17.30 Uhr N.N. (Leitung) Nilgün Subic (Büro)

Egon Schröder, Bernhard Kotowski (Geschäftsführung)

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin

Öffnungszeiten: Mo-Do 11-15 Uhr

Köthener Straße 44 · 10963 Berlin

tel 030.230 899-44 · fax: 030.257 978-80

tel 030,493 70-17 · fax 030,493 90-18

bildhauerwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

druckwerkstatt@bbk-kulturwerk.de

Druckwerkstatt

Bernhard Kotowski (Geschäftsführung)

im kulturwerk des bbk berlin Mariannenplatz 2 · 10997 Berlin Öffnungszeiten: Mo 13-21 Uhr, Di-Fr 9-17 Uhr Yehudit Yinhar (Leitung) Fiona Langer (Büro) tel 030.614 015-70 · fax 030.614 015-74

Tochtergesellschaft -Köthener Straße 44 · 10963 Berlin Öffnungszeiten: Di und Do 11-15 Uhr info@bbk-bildungswerk.de • www.bbk-bildungswerk.de

w.behrens@bbk-bildungswerk.de

kioer@bbk-kulturwerk.de

Wibke Behrens M. A. (Geschäftsführung)

tel 030.230 899-43 • Lucy Teasdale tel 030.230 899-40 · Laura Russy

bildungswerk des bbk berlin GmbH tel 030,230 899-49 · Michael Nittel